



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

Berlin, 21.09.2009

Pressemitteilung

Ein Abend mit Sibylle Lewitscharoff in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin – Lesung und Gespräch

Montag, 28. September 2009, 19.00 Uhr

Sibylle Lewitscharoff debütierte 1994 mit dem Prosaband „36 Gerechte“. Im Gespräch mit Rénatus Deckert erzählt sie, wie sie zum Schreiben kam und liest aus ihrem Debüt sowie aus ihrem jüngsten Roman „Apostoloff“.

Ihr erstes Buch „36 Gerechte“ entstand in langen, schlaflosen Nächten in Venedig und enthält Prosa und Scherenschnitte. Publiziert wurde es 1994 in kleiner Auflage in einer bibliophilen Edition. Sibylle Lewitscharoffs jüngster Roman ist ungleich erfolgreicher: Die hinreißende schwarze Komödie „Apostoloff“ erzählt von zwei kampflustigen Schwestern auf etwas makabrem Weg in ihre alte Heimat Bulgarien – sie reisen im Tross einer Leichenüberführung.

Sibylle Lewitscharoff, geboren 1954 in Stuttgart, lebt als Erzählerin und Essayistin in Berlin. Zuletzt erschien ihr Roman „Apostoloff“, für den sie im Frühjahr den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt. Für ihr literarisches Werk wurde sie u.a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis (1998) und dem Preis der Literaturhäuser (2007) ausgezeichnet.

Rénatus Deckert, geboren 1977 in Dresden, lebt als Herausgeber und Essayist in Berlin. Zuletzt erschien die Anthologie „Die Nacht, in der die Mauer fiel. Schriftsteller erzählen vom 9. November 1989“.

Reihe: Schriftsteller und ihr erstes Buch - Sibylle Lewitscharoff

Das Gespräch führt Rénatus Deckert

Datum/Uhrzeit:

Montag, 28. September 2009, 19.00 Uhr

Ort:

Zentral- und Landesbibliothek

Haus Berliner Stadtbibliothek, Berlin-Saal, Breite Str. 36, Berlin-Mitte

Eintritt frei

Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek Berlin (Charlottenburg) versammelt sie über 3,38 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminals zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeithemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1.38 Millionen Besuchern und über 4.24 Mio. Ausleihen in 2008 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Prof. Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB und seit August 2007 Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheksverbände (IFLA).

Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Besucheranschriften. Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg; Haus Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 30-36, 10178 Berlin-Mitte; Senatsbibliothek Berlin, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin-Charlottenburg

Öffentlichkeitsarbeit. Christiane Kleist-Fiedler, Sabine Walz, Tel. 030-90226-661, 0177 5673070, kleistfiedler@zlb.de, walz@zlb.de <http://www.zlb.de>